

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

August 1989 · 34. Jahrgang

Zum 2000. Geburtstag Bonns

großes Skater-Treffen

in der Beethoven-Halle

8/89



SKAT

Leinen
 Französ. Clubbild
 32 Blatt
 Berliner Spielkarten

BERLINER SPIELKARTEN

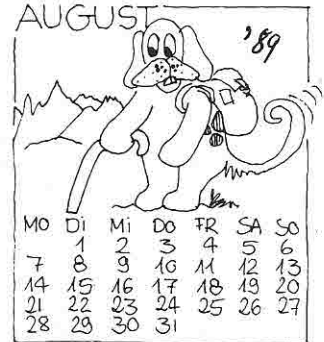


A. Seydel & Cie, Havelstr. 16, 61 Darmstadt
 Telefon: 061 51 / 38 63 11 · Telex: (17) 6 151 940 bskg · Telefax: 061 51 / 38 63 02

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Aus dem Inhalt:

Ausschreibung
– Deutschland-Pokal 1989

Mitgliederstatistik

Das Deutsche Skatgericht
Bundesliga-Service

Einteilung für drei Serien

Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen
und Vereinen

Skataufgabe Nr. 322
und Auflösung zu Nr. 321
Veranstaltungskalender

Das Titelfoto zeigt
im Vordergrund, Mitte,
das Bonner Rathaus mit
Marktplatz, dahinter die
Universität mit Hofgarten-
wiese und im Hintergrund
den »langen Eugen«, das
Abgeordnetenhaus, mit dem
Blick auf das Siebengebirge.

*M. Sondermann,
Presse- und Werbeamt
der Stadt Bonn*

Skatfreunde, kommt:

Bonn ist 2000

Um 11 vor Christus schlugen die Römer unter Drusus im Gebiet der heutigen Stadt Bonn eine Brücke über den Rhein. Dieses Ereignis führte zur ersten schriftlichen Erwähnung Bonns durch den römischen Schriftsteller Lucius Annaeus Flor.

Bonn, eine Stadt mit römischer Vergangenheit,

- in deren Münster im Mittelalter zwei Könige gekrönt wurden,
- die über Jahrhunderte Residenz des kurkölnischen Staates war,
- in deren Mauern Ludwig van Beethoven und Peter Joseph Lenné als Söhne kurfürstlicher Hofkünstler zur Welt kamen,
- die preußische Universitätsstadt wurde,
- die im 19. Jahrhundert ein Mittelpunkt des Auf- und Umbruchs war,
- die, in Nordrhein-Westfalen gelegen, jetzt politisches Zentrum der Bundesrepublik Deutschland ist,

feiert ihr Jubiläum.

11. Deutschland-Pokal 1989

Bonn – 15. Oktober 1989

- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V. – Sitz Bielefeld.
- Ausrichter:** Verbandsgruppe 53 Bonn (LV 5).
- Spielort:** Beethovenhalle Bonn.
- Beginn:** 1. Serie um 10 Uhr, 2. Serie um 14 Uhr (1 Serie = 48 Spiele).
Startkartenausgabe ab 9 Uhr.
Die Startkarten müssen bis 9.45 Uhr abgeholt werden.
- Konkurrenzen:** Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren.
Mannschaftswertung (vier Spieler) für Damen-, Herren- und Jugendmannschaften.
- Startgeld:** Je Teilnehmer DM 13,- (Damen und Herren),
DM 7,- für Junioren (einschließlich Kartengeld).
Verlorene Spiele DM 1,-.
- Meldungen:** – Nur schriftlich und klubweise an folgende Adresse:
Verbandsgruppe 53
Dieter Steinke, St. Augustiner Straße 21, 5300 Bonn 3,
Telefon (02 28) 46 04 36.
Die Klubs werden gebeten, ihre Teilnehmer **mannschaftsweise** zu melden
(1. Mannschaft, 2. Mannschaft usw.).
Damen und Junioren, die in Herrenmannschaften spielen sowie
Einzelspieler sind in den Anmeldungen kenntlich zu machen
(Damen = D, Junioren = J, Einzelspieler = E).
Es wird gebeten, die an alle Verbandsgruppen verteilten
Anmeldeformulare zu verwenden.
(Bitte deutlich schreiben!)
- Zahlung:** Das Startgeld ist auf folgendes Konto zu überweisen:
Postgirokonto-Sonderkonto Köln Nr. 485 45 - 503, Dieter Kreuzmann,
Utestraße 42, 5300 Bonn 2, »11. Deutschland-Pokal«.
Abgegebene Meldungen werden erst nach Eingang des Startgeldes
bearbeitet.
- Melde- und Einzahlungsschluß:** **23. September 1989** (Datum des Poststempels).
Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß am Veranstaltungstag
keine Nachmeldungen mehr entgegengenommen werden.
- Quartierbeschaffung:** Übernachtungswünsche sind zu richten an:
Stadt Bonn, Presse- und Werbeamt, Stadthaus, Berliner Platz 2,
5300 Bonn 1. (Reservierungskarten wurden Anfang des Jahres an alle
Verbandsgruppen verteilt.)
- Preise:** Der (die) Turniersieger/in und die siegreichen Mannschaften erhalten
einen der Deutschland-Pokale. Außerdem gibt es für die nachfolgenden
Mannschaften und Einzelspieler gravierte Ehrenpreise und
viele Sachpreise.
Eines sei hier verraten:
Es winken den Gewinnern wertvolle Reisen für zwei Personen.
Verbandsgruppe 53
Dieter Steinke, 1. Vorsitzender

1989 haben Bonner und ihre Gäste die einmalige Gelegenheit in ihrer Generation, einen Jahrtausendgeburtstag mitzufeiern. Ein umfangreiches interessantes Programm bietet das ganze Jubiläumsjahr für jeden etwas.

Nur einige herausragende Ereignisse für die zweite Jahreshälfte seien hier angesprochen:

6. August

Fest der Kontinente

– **Birthday-Party der USA**

3. September

Fest der Kontinente

– **Europäische Mittelmeerländer**

8. bis 12. September

632. Pützschens Markt

– **Jubel, Trubel, Attraktionen**

10. September bis 1. Oktober

33. Internationales Beethovenfest

23. September

Die Bundesrepublik feiert in der Rheinaue

– **Bürgertag mit Bundesfest**

15. Oktober

11. Deutschland-Pokal 1989

– **skatischer Höhepunkt des Jahres**

Und wen es interessiert: Weitere Informationen sind erhältlich bei der Stadt Bonn, Projektgruppe 2000-Jahr-Feier 1989, Berliner Platz 2, 5300 Bonn 1.

Auch für uns Skatfreunde ist Bonn ein Teil unserer Geschichte, denn hier wurde am 29. Oktober 1978 in der Bonner Beethovenhalle der 1. Deutschland-Pokal ausgetragen. Und an gleicher Stätte werden sich am 15. Oktober 1989 unsere Skatdamen und -herren aus allen Landesverbänden zur 11. Ausspielung der Trophäen des Deutschland-Pokals treffen.

Nicht allein die neuerliche Ausrichtung dieses Turniers ist Ansporn für die Verbandsgruppe 53, all ihr Bemühen dafür einzusetzen, daß die Teilnehmer den 11. Deutschland-Pokal in angenehmer Erinnerung behalten: Die Verbandsgruppe 53 feierte im vorigen Jahr ihr 10jähriges Bestehen, ein Jubiläum, das sich gegenüber der 2000-Jahr-Feier der Stadt Bonn allerdings wesentlich bescheidener ausnimmt.

Also: Auf nach Bonn!

Finanzsportler: »Skat ist Sport«

Der viele Jahre bei einem Finanzamt in NRW tätig gewesene Regierungsdirektor Werner Bessel wird zu Recht als »Vater des Finanzsports« bezeichnet. Er gründete vor fast dreißig Jahren die Finanzsportgemeinschaft (FSG) für den Oberfinanzbezirk Düsseldorf. Zwischenzeitlich gehen die Aktivitäten Bessels weit über diesen Bezirk hinaus. Er ist Mitbegründer der Deutschen Finanzsporthilfe und deren Vizepräsident.

Als Vorsitzender der FSG Essen oblag ihm auch die Organisation des in Essen durchgeführten 33. Internationalen Finanzsport-Turniers mit den Disziplinen Tennis, Tischtennis, Fußball und Schach, bei dem Finanzbeamte aus Belgien, Frankreich, Luxemburg, Ungarn, Österreich und der Bundesrepublik um sportliche Ehren kämpften.

Bessel setzt sich auch für die Förderung des Skatsports in der Finanzverwaltung ein. Anlässlich der 2. Ruhrgebietsmeisterschaften der Finanzämter im Skat um den Wanderpokal des Staatssekretärs Dr. Heinz-Rolf Haacke zeichnete er diesen für seine Verdienste um die Förderung des Sports in der Finanzverwaltung mit der Europa-Ehrenmedaille der Finanzsporthilfe aus. Seinen Sieg in der Prominentenrunde des Vorjahres konnte Dr. Haacke allerdings nicht wiederholen.

Bei einem Skatturnier in Oberhausen wurde Werner Bessel in Anerkennung der Verdienste um die Verbandsgruppe 42 im Deutschen Skatverband vom VG-Vorsitzenden Fritz Hoffmann mit der Silbernen Ehrennadel der Verbandsgruppe ausgezeichnet. Werner Bessel, der sich seit langem für eine Änderung des Gemeinnützigkeitsrechts für den Skat einsetzt: »Skat ist wie Schach ein Sport; deshalb ist eine Änderung des geltenden Rechts notwendig.«

**Übrigens:
Die FSG ist Mitglied im DSkv.**

Der Mitgliederstand am 30. Juni 1989

VG	Klubs	Herren	Damen	Jugendliche		Gesamt
				männlich	weiblich	
13	38	530	132	11	3	676
15	31	439	126	5	—	570
17	18	243	42	5	—	290
18	34	397	70	19	4	490
LV 1	121	1609	370	40	7	2026
20	59	1052	273	33	3	1361
21	36	522	114	22	4	662
22	28	628	121	33	4	786
23	59	849	122	24	3	998
24	39	659	149	26	7	841
28	106	1593	237	24	3	1857
29	51	930	64	26	2	1022
LV 2	378	6233	1080	188	26	7527
30	69	994	100	22	1	1117
31	37	610	75	30	3	718
32	10	158	17	4	2	181
33	20	340	52	2	1	395
34	13	145	14	4	1	164
35	35	544	36	16	—	596
LV 3	184	2791	294	78	8	3171
40	30	426	22	19	1	468
41	97	1126	217	56	6	1405
42	64	804	94	29	12	939
43	32	402	33	14	1	450
44	25	372	24	18	—	414
45	31	365	47	9	1	422
46	31	304	22	5	—	331
47	44	609	60	38	8	715
48	18	264	33	3	—	300
49	30	440	26	8	1	475
LV 4	402	5112	578	199	30	5919
50	52	769	77	14	2	862
51	48	297	23	8	—	328
52	7	149	19	—	—	168
53	17	202	23	7	—	232
54	10	95	10	—	—	105
55	30	266	18	12	1	297
56	24	414	50	13	7	484
57	19	246	23	34	6	309
58	16	227	18	2	—	247
59	12	204	27	4	2	237
LV 5	235	2869	288	94	18	3269

VG	Klubs	Herren	Damen	Jugendliche		Gesamt
				männlich	weiblich	
60	20	321	35	13	2	371
61	24	457	38	39	—	534
62	19	370	34	18	1	423
63	21	375	26	5	1	407
64	17	260	15	18	—	293
65	20	338	39	5	—	382
66	26	314	13	1	—	328
67	36	593	26	5	—	624
68	21	474	19	11	—	504
69	15	230	17	6	—	253
LV 6	219	3732	262	121	4	4119
70	72	1087	69	20	1	1177
75	34	450	43	15	—	508
76	31	332	20	10	—	362
77	38	583	56	12	4	655
78	35	554	46	9	2	611
79	31	267	26	4	1	298
LV 7	241	3273	260	70	8	3611
80	37	490	65	6	2	563
81	14	225	38	1	—	264
82	16	220	46	—	—	266
83	5	51	4	5	—	60
85	56	800	101	20	3	924
86	21	274	21	6	1	302
87	18	442	18	3	3	466
88	22	360	26	12	—	398
89	23	330	39	3	—	372
LV 8	212	3192	358	56	9	3615

Gesamtübersicht

LV	Klubs	Herren	Damen	Jugendliche		Gesamt
				männlich	weiblich	
1	121	1609	370	40	7	2026
2	378	6233	1080	188	26	7527
3	184	2791	294	78	8	3171
4	402	5112	578	199	30	5919
5	235	2869	288	94	18	3269
6	219	3732	262	121	4	4119
7	241	3273	260	70	8	3611
8	212	3192	358	56	9	3615
DSkV	1992	28811	3490	846	110	33257

Weitere Informationen auf den folgenden Seiten.

Gegenüber dem Vorjahr hat der DSkV nur einen Nettozuwachs von 306 Mitgliedern vorzuweisen. Während die Landesverbände 1 um 53, 3 um 91 und 5 gar um 187 Mitglieder abnahmen, verzeichneten die übrigen Landesverbände erfreulicherweise schwarze Ergebnisse. Spitze unter ihnen mit einem Zuwachs von 280 Mitgliedern war wiederum der Landesverband 2, der jetzt auf dem besten Wege ist, die Zahl von 8000 Mitgliedern zu erreichen, zumal zum einen derzeit eine Werbeaktion läuft, von der aber auch die anderen Landesverbände profitieren werden, und zum anderen im nächsten Jahr in Hamburg ein Skatkongreß stattfindet, mit dem sich ja auch ein gewisser Werbeeffekt verbindet. Sehr erfreulich ist die Zunahme im LV 8, die mit 178 Personen ausgewiesen wurde, und im LV 6, der mit der Schnapszahl 111 aufwartete. Etwas bescheidener nehmen sich da die Zuwachsraten im LV 4 mit 46 und im LV 7 mit 22 aus.

Die Reihenfolge der Landesverbände, festgestellt nach ihrer Gesamtmitgliederstärke:

1. LV 2	7527 Mitglieder
2. LV 4	5919 Mitglieder
3. LV 6	4119 Mitglieder
4. LV 8	3615 Mitglieder
5. LV 7	3611 Mitglieder
6. LV 5	3269 Mitglieder
7. LV 3	3171 Mitglieder
8. LV 1	2026 Mitglieder

Die Reihenfolge der Landesverbände, festgestellt nach den Mitgliederzahlen der Herren:

1. LV 2	6233 Mitglieder
2. LV 4	5112 Mitglieder
3. LV 6	3732 Mitglieder
4. LV 7	3273 Mitglieder
5. LV 8	3192 Mitglieder
6. LV 5	2869 Mitglieder
7. LV 3	2791 Mitglieder
8. LV 1	1609 Mitglieder

Die Reihenfolge der Landesverbände, festgestellt nach den Mitgliederzahlen der Damen:

1. LV 2	1080 Mitglieder
2. LV 4	578 Mitglieder
3. LV 1	370 Mitglieder

4. LV 8	358 Mitglieder
5. LV 3	294 Mitglieder
6. LV 5	288 Mitglieder
7. LV 6	262 Mitglieder
8. LV 7	260 Mitglieder

Die Reihenfolge der Landesverbände, festgestellt nach den Mitgliederzahlen der Jugendlichen:

1. LV 4	229 Mitglieder
2. LV 2	214 Mitglieder
3. LV 6	125 Mitglieder
4. LV 5	112 Mitglieder
5. LV 3	86 Mitglieder
6. LV 7	78 Mitglieder
7. LV 8	65 Mitglieder
8. LV 1	47 Mitglieder

Die mitgliederstärksten zehn Verbandsgruppen:

1. VG 28 Bremen	1857 Mitglieder
2. VG 41 Duisburg	1405 Mitglieder
3. VG 20 Hamburg	1361 Mitglieder
4. VG 70 Stuttgart	1177 Mitglieder
5. VG 30 Hannover	1117 Mitglieder
6. VG 29 Oldenburg	1022 Mitglieder
7. VG 23 Kiel	998 Mitglieder
8. VG 42 Oberhausen	939 Mitglieder
9. VG 85 Nürnberg	924 Mitglieder
10. VG 50 Köln	862 Mitglieder

Übrigens: Allen Skatfreunden im DSkV sind zwischenzeitlich Aufnahmescheine für den Mitgliederwettbewerb zugegangen. Die Aktion läuft bis zum 30. November 1989. Es gibt Prämien, und darüber hinaus kommt jeder Aufnahmeschein als Los in eine Ziehung, die unter notarieller Aufsicht stattfinden wird. Was zu gewinnen ist, wurde bereits dargetan. Und da schon mal vom Los die Rede ist: Los geht's! (G.W.)

**Der Monatsspruch für August
Machst Urlaub du im fremden Land,
wo unser Skatspiel kaum bekannt,
dann fehlt einfach der frische Wind,
weil keine Skater greifbar sind.**

Helga Kanies

Die Top Ten des Jahres 1989

Zur Mitgliederbewegung im DSkv wird immer auch die Frage nach den mitgliederstärksten Vereinen gestellt. Die Verbands geschäftsstelle hat nach dem Stand vom 10. Juni 1989 dazu Ermittlungen angestellt, die zu der nachstehenden Übersicht führten, aus der erkennbar ist, daß die Klubs mit den meisten Mitgliedern ihren Sitz in Bayern und Nordrhein-Westfalen haben. Beim Lesen der Namen der »Top Ten des Jahres 1989« fällt rückschauend auf, daß die Klubs auch durch Spielstärke und sonstige Aktivitäten von sich reden machten.

**Hier die Mitgliederzahlen
der zehn stärksten Skatklubs:** Mitglieder

1. 87 Lustige Buben Wenighösbach 106
2. 42 Die Joker Oberhausen 101
3. 56 Skatfreunde Lüttringhausen 91
4. 41 Vier Asse Goch 86
5. 68 Pik-As Brühl 80
6. 29 Friesenjungs Wiesmoor 76
7. 22 Elveshörn Elmshorn 73
8. 50 Skatgemeinschaft GT Köln 70
9. 61 Das As im TuS Griesheim 65
10. 61 1. Skatclub Dieburg 65

Die Verbandsgruppenzugehörigkeit ergibt sich aus der dem Verein vorangestellten zweistelligen Nummer.

Mitgliederzahlen sind Leitlinie

Maßgebend für die Verteilung der in den Endrunden der Deutschen Einzelmeisterschaften des laufenden Jahres und der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften des folgenden Jahres zur Verfügung stehenden Plätze auf die

einzelnen Landesverbände sind deren Mitgliederzahlen am 30. Juni eines Jahres. Diese Zahlen sind auch entscheidend für die Anzahl der Aufsteiger aus den Landesverbänden zur Damen-Bundesliga und auch zur 2. Herren-Bundesliga.

Hier die aktuelle Übersicht:

Deutsche Einzelmeisterschaften 1989

LV	Herren	Damen	Jugend
1	17	5	2
2	65	13*	7
3	29	4	3
4	52	7	7
5	29	3	4
6	39*	3	4
7	34	3	2*
8	34	5	2
DSkv	299*	43*	31*

* = zuzüglich Titelverteidiger

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 1990

LV	Herren	Damen	Jugend
1	7	2	1
2	26	6	3
3	11	2	1*
4	21	3*	2
5	11*	2	1
6	16	1	1
7	14	1	1
8	13	2	1
DSkv	119*	19*	11*

* = zuzüglich Titelverteidiger

Aufsteiger zur Bundesliga 1990

LV	Damen-Bundesliga	2. Herren-Bundesliga
1	1	2
2	3	7
3	1	3
4	3	5
5	1	3
6	1	4
7	1	4
8	1	4
DSkv	12	32

Das Deutsche Skat-Gericht



Streitfrage am Tisch vier

Hinterhand spielt Kreuz. Vorhand spielt zum ersten Stich Herz-As aus, Mittelhand bedient mit Herz-Dame und Hinterhand passiert das Mißgeschick, daß gleichzeitig Karo-10 und Herz-8 auf den Tisch fallen.

Hat der Alleinspieler verloren – oder darf er die Karo-10 ungestraft zurücknehmen?

Bundesliga-Service

Mit dem am 10. Juni durchgeführten vierten Spieltag gingen die Bundesligisten in die wohlverdiente Sommerpause – frohen Mutes die, die ihrem Traumziel nahe sind, das für die Erstligisten die Teilnahme an der Endrunde und für die Zweitligisten den Aufstieg in die Erstklassigkeit bedeutet, bangen Herzens jene, für die es in den beiden Ligen um den Klassenerhalt geht. Die Stunde der Wahrheit für alle schlägt beim letzten Spieltag am 9. September, wenn die letzten Wertungspunkte vergeben sind.

Damen-Bundesliga

Es steht bereits jetzt fest, daß »Brillant« Berlin mit wiederum 9:0 Wertungspunkten in der Staffel Nord souverän Sieger ist. Der größte Ausrutscher am letzten Spieltag kann der Mannschaft nicht mehr gefährlich werden. Sie hat die Endrunde erreicht. Wer sie begleiten

Auflösung:

Der Alleinspieler ist berechtigt, die versehentlich zusammen mit Herz-8 auf den Tisch gefallene Karo-10 zurückzunehmen. In diesem Fall handelt es sich nicht um einen Bedienungsfehler, sondern um eine Ungeschicklichkeit, die beim Alleinspieler toleriert wird. Das Spiel wird normal fortgesetzt. Die Gegenspieler haben durch das Sichtbarwerden der Karo-10 unter Umständen einen Vorteil, dem Alleinspieler kann daraus höchstens ein Nachteil erwachsen.

Anders ist es aber, wenn einem Gegenspieler dieses Mißgeschick passiert und sein Partner eine oder mehrere Karten erkennen kann. Aus Kenntnis der sichtbar gewordenen Karte(n) könnte der andere Gegenspieler spielentscheidende Schlüsse ziehen. Aus diesem Grund gehören in einem solchen Fall der im Gang befindliche Stich und alle restlichen dem Alleinspieler.

wird, entscheidet sich beim nächsten Spieltag. Hier werden auch die Skatfreundinnen aus Flensburg und von »Dahlem 71« nochmals alle Kräfte mobilisieren, um den beiden norddeutschen Vertretern von »Holstentor« Lübeck und aus Kiel die Abstiegsplätze zu überlassen.

Zu ihrer Spielstärke zurück fanden die Damen von »Waterkant« Bremerhaven. Mit 9:0 fegten sie ihre Gegnerinnen vom Tisch und kletterten damit in der Tabelle auf den zweiten Platz. Vor ihnen liegt nach einem 5:4 mit knappem Vorsprung »Hansa« Hamburg. Der bisherige Tabellenzweite aus Cuxhaven kam mit 0:9 unter die Räder und muß nun aufpassen, daß er nicht in den Abstiegsstrudel gezogen wird. Schlußlicht blieb TuS Vahrenwald, der in keiner Phase dieser Saison zu seiner Form fand.

Im Westen können sich Lendringens und Lüttringhausen kaum noch vor dem Abstieg retten. Den vor ihnen liegenden Mannschaften genügen schon geringe Punktegewinne zum Klassenerhalt. An der Tabellenspitze geht das Kopf-an-Kopf-Rennen der beiden Hammer Vereine weiter. Hier haben aber auch die nahen Verfolger noch gute Aussichten, einen Endrundendenplatz zu ergattern, sofern die Hammer

Skatfreundinnen noch Punkteinbußen hinnehmen müssen.

Ihre Favoritenstellung im Süden unterstrichen »Karo-7« Marktheidenfeld mit 12:3 und die Spielgemeinschaft Oberfranken mit 13:2 erzielten Wertungspunkten. Ob der Vorsprung von fünf bzw. vier Punkten vor den beiden Spielgemeinschaften aus München und Nürnberg ausreicht, die Spitzenplätze zu halten, wird der letzte Spieltag klären. Als böses Omen müssen aber wohl die kräftigen Punkteverluste der letzten drei Mannschaften angesehen werden.

Staffel Nord

1. 15 Brillant Berlin	52 908	31: 2
2. 13 Schwarz-Weiß 81 Berlin	42 210	20:13
3. 24 Concordia Lübeck	43 213	18:15
4. 17 Ideale Jungs Berlin	42 414	17:16
5. 23 Skfr. Flensburg	39 496	15:18
6. 15 Dahlem 71 Berlin	38 287	13:20
7. 24 Holstentor Lübeck	34 787	10:23
8. 23 1. Kieler SC	35 895	8:25

Staffel Mitte

1. 20 Hansa Hamburg	43 924	24: 9
2. 28 Waterkant Bremerhaven	43 543	22:11
3. 33 Herz-Dame Salzgitter	40 883	17:16
4. 35 SpGem. Kassel	40 423	17:16
5. 21 Reiz. Damen Cuxhaven	39 266	16:17
6. 28 Herz-8 Bremen	40 038	15:18
7. 28 Burger Schlümpfe Bremen	38 778	13:20
8. 30 TuS Vahrenwald	35 197	8:25

Staffel West

1. 47 Rauch passé Hamm	43 137	23:10
2. 47 BSG Du Pont Hamm	42 671	21:12
3. 59 Skfr. Neuenrade	41 725	19:14
4. 50 SpGem. Köln	40 565	19:14
5. 50 SpGem. Stommeln	40 721	17:16
6. 41 SpGem. Duisburg	40 325	15:18
7. 57 Unter uns Lendringsen	35 749	9:24
8. 56 Skfr. Lüttringhausen	35 731	9:24

Staffel Süd

1. 87 Karo-7 Marktheidenfeld	36 824	19: 8
2. 86 SpGem. Oberfranken	36 132	18: 9
3. 80 SpGem. München	35 337	14:13
4. 85 SpGem. Nürnberg-Süd	33 113	14:13
5. 76 Frischer Wind Kappel	31 506	13:14
6. 78 Sternwaldbr. Freiburg	32 791	11:16
7. 61 TuS Griesheim	30 135	10:17
8. 68 1. SC Mannheim	31 694	9:18

Herren-Bundesliga

Drei Pluspunkte genügen dem Skatklub »53« Oberhausen, um Staffelsieger im Südwesten zu werden. Gesucht werden noch die drei weiteren Mannschaften dieser Staffel für die Endrunde. Aussichtsreich im Rennen liegen die derzeit die Plätze zwei bis vier einnehmenden Teams. Doch auch in der Tabelle folgende Mannschaften können noch das angestrebte Ziel erreichen, wenn sie sich in guter Tagesform präsentieren und es auf den Plätzen davor negative Punkteausbeuten zu verzeichnen gibt. Am Abstieg des 1. Mannheimer Skatclubs gibt es nichts mehr zu zweifeln. Welche drei Klubs werden ihn begleiten?

Durch die Punkteverluste der führenden Mannschaften in der Staffel West ist die Spitze noch enger zusammengerückt. Mit 8:1 Wertungspunkten war »Gutes Blatt« Witten-Annen der große Tagessieger. Dieses Ergebnis führte die Mannschaft auf den dritten Platz. Böse erwischte es die Herforder, die ihren sicher geglaubten Endrundenplatz nach dem 0:9 einbüßten und nun in Abstiegsgefahr schweben. In der Schwebelage ist in dieser Staffel eigentlich noch alles. Aus diesem Grunde darf man auf die Resultate des letzten Spieltags gespannt sein.

Obwohl sie nicht ungeschoren davorkamen, konnten die Kieler Buben ihren Spitzenplatz in der Nord-Tabelle festigen. Auf den zweiten Platz kletterte Elmshorn, zuvor Platz 8. Die großen Verlierer des Tages waren die »Idealen Jungs« Berlin I (bisher Platz 2) und der 1. Ostsee-Skatclub Kiel (bisher Platz 3), die auf den 6. bzw. 9. Platz zurückfielen. Sie wie auch die Mannen von »Nullouvert 76« Berlin erzielten nur 1:8 Wertungspunkte. Als Dritter dieser Staffel peilt nunmehr »Böse 7« Gebhardshagen die Endrunde an, während die Bromer »Burg-Buben« sich auf Platz vier aufgrund ihres besseren Spielpunktekontos behaupteten und ihre Chance auf Teilnahme am Finale damit wahrten. Auf den vier Abstiegsplätzen gab es nur die Veränderung gegenüber dem letzten Spieltag im Mai, daß die »Zwote« der »Idealen Jungs« Berlin in einen Platztausch mit dem Lokalrivalen »SC 75« einwilligen und die rote Laterne übernehmen mußte.

Der Staffelsieg im Süden ist »Pik-As« Brühl nicht mehr zu nehmen. Es ist nach den bisher

erzielten Ergebnissen der Brühler nicht zu vermuten, daß sie sich am letzten Spieltag ein 0:9 einfangen, um dann eine der nachfolgenden Mannschaften passieren lassen zu müssen. Jedes andere Ergebnis aber macht sie zum Staffelsieger, denn ein Vorsprung von nahezu 5000 Spielpunkten ist schließlich auch ein gutes Polster. Im übrigen herrscht sowohl auf den Verfolgerplätzen wie auch am Tabellenende ein dichtes Gedränge, aus dem sich noch manche Überraschung ergeben wird.

Staffel Südwest

1.	42 SC 53 Oberhausen	51 462	30: 6
2.	63 1. Steinbacher SV	49 003	23:13
3.	35 1. Marburger SC	47 107	23:13
4.	66 Schebbe Thalexweiler	45 289	22:14
5.	41 Löschb.-Asse Mülheim	48 651	20:16
6.	40 4 Buben Mönchengladb.	45 196	20:16
7.	50 1. SC Stommeln	46 510	19:17
8.	40 Karo-As Düsseldorf	43 709	19:17
9.	50 Lust. Buben Leverkusen	46 403	18:18
10.	68 Blau-Weiß Mannheim	45 297	17:19
11.	56 1. SG Wermelskirchen	43 924	17:19
12.	41 Ziemlich reell Mülheim	42 416	17:19
13.	61 1. SC Dieburg	45 727	15:21
14.	50 Keine mehr Köln	42 318	14:22
15.	41 Die Asse Kempen	43 475	12:24
16.	68 1. SC Mannheim	34 335	2:34

Staffel West

1.	29 Hasetal Löningen	49 394	25:11
2.	28 Harten Lena Lemwerder	46 155	22:14
3.	58 Gutes Blatt Witten-A.	49 486	21:15
4.	47 Gut Blatt Bockum-Hövel	46 781	21:15
5.	58 Pik-As Meinerzhagen	47 005	20:16
6.	28 Die Hanseaten Bremen	46 536	20:16
7.	46 Alle Asse Dortmund	46 479	19:17
8.	43 Karo-Acht Haltern	43 900	19:17
9.	46 Baukauer Buben Herne	47 305	18:18
10.	59 Karo-Dame Plettenberg	46 765	17:19
11.	43 Karo-Sieben Datteln	47 022	16:20
12.	48 Mit Vieren Herford	45 606	16:20
13.	21 Mit Vieren Cuxhaven	42 905	15:21
14.	47 Karo-As Soest	43 053	14:22
15.	28 Beverstedter Jungs	39 792	13:23
16.	57 Gute Laune Fröndenberg	43 619	12:24

Staffel Nord

1.	23 Kieler Buben	53 054	26:10
2.	22 Elveshörn Elmshorn	45 845	23:13
3.	33 Böse 7 Gebhardshagen	46 292	22:14
4.	31 Bromer Burg-Buben	46 012	22:14

5.	30 Herz-As Langenhagen	41 793	22:14
6.	17 Ideale Jungs Berlin I	49 305	21:15
7.	15 1. SC Steglitz Berlin	46 336	20:16
8.	23 Joker 78 Kiel	46 271	20:16
9.	23 1. SC Ostsee Kiel	47 948	19:17
10.	20 Hansa Hamburg	46 355	18:18
11.	20 Alsterdorf Hamburg	43 263	15:21
12.	13 Nullouvert 76 Berlin	42 165	15:21
13.	15 Lichtf. Asdr. Berlin	43 066	13:23
14.	20 Mit Herz Schwarzenbek	40 811	12:24
15.	15 SC 75 Berlin	40 611	10:26
16.	17 Ideale Jungs Berlin II	39 907	10:26

Staffel Süd

1.	68 Pik-As Brühl	51 869	29: 7
2.	70 Klopferle Sachsenheim	47 038	21:15
3.	85 Aischgründer Neustadt	45 689	21:15
4.	70 Skfr. 62 Ludwigsburg	46 041	20:16
5.	77 Blaufelchen Konstanz	45 886	20:16
6.	86 1. SC Bamberg	43 787	18:18
7.	69 Herz-Dame Mosbach	43 288	18:18
8.	85 Grand Hand Rückersdorf	46 694	17:19
9.	79 Grand Hand Lindau	45 946	17:19
10.	75 Kreuz-Bube Schwann	43 119	17:19
11.	85 SC Nürnberg-West	46 772	16:20
12.	80 SC München-Süd	46 263	16:20
13.	75 Pik-7 Pforzheim	43 458	16:20
14.	70 Drei-Könige Tübingen	45 311	15:21
15.	70 Kreuz-Bube Neckarsulm	44 193	15:21
16.	80 Würmt. Jungs Gräfelfing	42 787	12:24

2. Herren-Bundesliga

Für Spannung am letzten Spieltag ist gesorgt, nachdem manche Prognose durch die Juni-Ergebnisse in Gefahr geraten ist. So beispielsweise in der Staffel 8, in der der 1. SC Roth allein auf Siegespfaden zu wandeln schien. Er muß sich schon gehörig anstrengen, will er einen der beiden Aufstiegsplätze wahren. Sieht man einmal von der Staffel 5 ab, in der die Mülheimer von es »Hat geklappt« sprechen können, sofern sie sich nicht mit 4:5 oder noch höher eine Falle stellen, liegen in den übrigen Staffeln die Spitzenmannschaften punktemäßig dicht beieinander. Genauso eng sieht es auch am Schluß der Tabelle aus. Ist dann am 9. September das letzte Spiel vorbei, wird manch einer tiefsinnig mit dem bekanntesten Zitat aus der Skatsprache feststellen: »Kurz vor'm Lokus in die Hose...«

Staffel 1

1.	15 Nullouvert 68 Berlin	51 178	26:10
2.	31 Pik-7 Vorsfelde	47 942	26:10
3.	31 Gut Blatt Wolfsburg I	49 357	25:11
4.	13 Damendrücker Berlin	49 696	22:14
5.	18 Universum 58 Berlin	46 431	18:18
6.	30 SC Herrenhausen	45 862	18:18
7.	15 Kiebitz 70 Berlin	45 776	18:18
8.	15 Hochtief Berlin	43 387	18:18
9.	31 Gut Blatt Wolfsburg II	47 733	17:19
10.	33 3 Linden Osterode	44 624	17:19
11.	13 Moab. Buben Berlin I	44 295	17:19
12.	30 SC Letter Seelze	44 815	16:20
13.	30 SC Linden	41 644	16:20
14.	13 Moab. Buben Berlin II	44 343	13:23
15.	17 Ideale Jungs Berlin III	39 381	11:25
16.	31 Ohre-König Brome	38 242	10:26

Staffel 2

1.	21 Pik-7 Zeven	47 480	24:12
2.	22 SC St. Annen	47 257	22:14
3.	21 Bleib ruhig Königsmoor	46 805	22:14
4.	20 Tura Norderstedt	47 094	21:15
5.	24 Rosenblatt Pinneberg	46 887	21:15
6.	24 Zünftige Skater Lübeck	46 696	21:15
7.	21 Kleeblatt Harburg	45 858	21:15
8.	23 TSV Kronshagen	45 625	21:15
9.	22 1. Gardinger SC	46 871	20:16
10.	30 v. Fintel Schneverdingen	44 374	19:17
11.	22 Goldene Buben Husum	44 938	17:19
12.	23 Frisia Flensburg	41 321	15:21
13.	20 Bahrenfelder Buben	39 341	15:21
14.	24 SC Sereetz	40 306	11:25
15.	22 Glückstädter Matjes	40 553	10:26
16.	24 Lubeca Lübeck	37 995	8:28

Staffel 3

1.	28 Vahrer Buben Bremen	51 229	27:9
2.	21 Clevere Jungs Cuxhaven	51 541	26:10
3.	29 Hager Buben	49 444	23:13
4.	30 Karo-As Nienburg	46 561	23:13
5.	28 Waterkant Bremerhaven	46 633	21:15
6.	32 Herz-Dame Hildesheim	46 416	21:15
7.	29 SC Rhauderfehn	43 935	19:17
8.	28 Rudelsburg Bremerhaven	46 564	17:19
9.	28 SC Hoya	44 342	17:19
10.	28 Herz-7 Bremen	44 043	16:20
11.	28 Gut Blatt Bremen	42 332	16:20
12.	29 SC Wahnbeck 86 Rastede	40 916	15:21
13.	28 Hastedter Jungs Bremen	41 362	13:23
14.	30 Herz-9 Hannover	43 003	12:24
15.	28 Paß up Osterh.-Scharm. b.	39 280	11:25
16.	28 Eule Bremerhaven	38 943	11:25

Staffel 4

1.	47 Lippefuchse Bad Hamm	49 192	24:12
2.	42 Vier Buben Essen	45 815	22:14
3.	49 Skatclub Minden e.V.	48 311	21:15
4.	49 Gut Blatt Augustdorf	43 991	21:15
5.	43 Karo-Sieben Marl	46 460	20:16
6.	46 Karo-As Dortmund	45 190	19:17
7.	41 Windige Ecke Duisburg	44 697	19:17
8.	42 PostSV Oberhausen I	47 178	18:18
9.	49 Herzlinchen BS-Lemgo	44 777	18:18
10.	48 Rot-Weiß Bielefeld	47 961	17:19
11.	42 PostSV Oberhausen II	41 215	16:20
12.	35 Stahlberg-Asse Ahnatal	43 324	15:21
13.	47 Hellweg-Buben Werl	43 012	15:21
14.	48 Reiz. Buben Steinhagen	42 800	15:21
15.	45 1. Osnabrücker SC	45 729	14:22
16.	41 Gut Spiel Homberg	41 343	14:22

Staffel 5

1.	43 Hat geklappt Mülheim	52 089	30:6
2.	42 Die Joker Oberhausen	51 685	28:8
3.	56 Bergische Jungs Lennep	50 861	25:11
4.	51 SkatSV Heinsberg	47 421	24:12
5.	41 Skfr. Kamp-Lintfort	45 136	20:16
6.	59 Skfr. Neuenrade	47 849	19:17
7.	40 Die Asse Brüggen	45 402	19:17
8.	50 Keine mehr Köln	44 990	19:17
9.	53 Herz-7 '80 Kommern	45 938	17:19
10.	40 Skfr. Jüchen	41 503	16:20
11.	53 1. Skatgem. Bonn	46 527	15:21
12.	59 Lenne-Buben Altena	43 187	14:22
13.	57 Unter uns Lendringsen	41 950	13:23
14.	50 1. SC Stommeln	44 122	12:24
15.	50 1. SC Bocklemünd	37 799	10:26
16.	59 SC 82 Bad Laasphe	39 577	7:29

Staffel 6

1.	62 Eschborner SC	50 260	25:11
2.	87 Buben Wenighösbach	48 851	25:11
3.	65 Pik-7 Mainz	51 480	24:12
4.	60 Skfr. Frankfurt	50 429	24:12
5.	87 Asse Niedersteinbach	48 213	22:14
6.	61 1. SC Dieburg II	47 690	20:16
7.	55 Pik-7 Ralingen	44 687	20:16
8.	61 TuS Griesheim	43 048	20:16
9.	55 Konzer Buben	46 214	18:18
10.	64 Die Maintaler	44 505	17:19
11.	60 Kreuz-Bube Langen	46 557	16:20
12.	62 Herz-8 Eltville	44 508	15:21
13.	62 Skatfreunde Idstein	44 530	14:22
14.	65 Ohne 11 Idar-Oberstein	41 073	11:25
15.	35 Skfr. Großseelheim	42 860	10:26
16.	67 Miese 7 Kaiserslautern	41 525	7:29

Staffel 7

1.	78 Sternwaldbr. Freiburg	47 440	24:12
2.	77 Skatburg Pfullendorf	49 761	22:14
3.	68 Buwe Viernheim I	48 491	22:14
4.	77 Skatver. Konstanz II	46 886	22:14
5.	79 Biber-Asse Biberach	48 682	20:16
6.	68 1. SC Mannheim	46 410	20:16
7.	79 Buchhorn Friedrichsh.	45 801	19:17
8.	68 Skatgem. Rheinau	45 526	18:18
9.	70 Hohenlohe Öhringen	45 372	18:18
10.	68 Skatgem. Neckarau	45 532	17:19
11.	77 Skatver. Konstanz I	46 863	16:20
12.	78 Die Maurer Freiburg	42 721	16:20
13.	77 Ruck-Zuck Sulgen	43 532	15:21
14.	65 PSV Worms	42 566	14:22
15.	68 Buwe Viernheim II	42 410	14:22
16.	76 1. SC Lahr	42 454	11:25

Staffel 8

1.	85 1.-SC Roth	49 810	26:10
2.	89 Schneiderfrei Utting	49 760	25:11
3.	80 SC Anzing-Poing	46 797	25:11
4.	70 1. SC Plüderhausen	49 698	22:14
5.	86 SC 81 Bayreuth	48 627	21:15
6.	80 SC München-Süd	45 708	19:17
7.	70 Bu-de-Be Stuttgart	44 914	17:19
8.	81 Contra-Re Gmund	44 068	17:19
9.	85 Kreuz-Bube Treuchtln.	42 883	17:19
10.	86 1. SC Hof	43 529	16:20
11.	85 BW-Schwäne Schwand	43 333	16:20
12.	89 Skfr. Bad Wörishofen	46 086	15:21
13.	70 Gut Blatt Plochingen	43 359	15:21
14.	89 Fuggerbuben Augsburg	42 524	15:21
15.	70 SC Schmiden	41 786	12:24
16.	85 1. SC Nürnberg	41 450	10:26

Schema für Einteilung bei drei Serien

Liebe Skatfreunde,

zum Spielbetrieb der Vorrunden in der 1. Bundesliga der Herren und zum Spielbetrieb der 2. Bundesliga wird einerseits bemängelt, daß nicht vier Serien gespielt werden und somit jeder Spieler einer Mannschaft nicht gegen

jeden jeder anderen Mannschaft spielt, andererseits gelingt einigen noch nicht einmal bei drei Serien die Einteilung so, daß keiner zweimal gegen einen anderen spielt.

Hier nun das Einteilungsschema, das von den Gastgebern bei Vorgabe von drei Serien verwendet werden soll:

W = Gastgeber; X, Y, Z = Gäste.

Anwendung auf die Spieltage 1 bis 4				
1. Serie	Platz 1	Platz 2	Platz 3	Platz 4
Tisch 1	W 1	X 2	Y 3	Z 4
Tisch 2	W 2	X 1	Z 3	Y 4
Tisch 3	W 3	Y 1	X 4	Z 2
Tisch 4	W 4	Y 2	Z 1	X 3
2. Serie	Platz 1	Platz 2	Platz 3	Platz 4
Tisch 1	W 1	Z 2	X 3	Y 4
Tisch 2	W 2	Z 1	Y 3	X 4
Tisch 3	W 3	X 1	Y 2	Z 4
Tisch 4	W 4	X 2	Z 3	Y 1
3. Serie	Platz 1	Platz 2	Platz 3	Platz 4
Tisch 1	W 1	Y 2	X 4	Z 3
Tisch 2	W 2	Y 1	Z 4	X 3
Tisch 3	W 3	Z 1	X 2	Y 4
Tisch 4	W 4	Z 2	Y 3	X 1

Heinz Jahnke, Verbandsspielleiter

**Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und Vereinen**

LV 1-Nachrichten

Berlin. Das in der »Gemütlichen Ecke«, dem Vereinslokal des Gemütlichen Fördervereins Reinickendorf, zum zweiten Mal durchgeführte Turnier um den Pokal der Klubmeister der Verbandsgruppe Nord-West, bei dem auch die Gold- und Silbernadelträger der VG 13 startberechtigt sind, hatte seinen Sieger in Skatfreund P. Müllner vom Skatklub Charlottenburg. Er konnte aus den Händen des VG-

Vorsitzenden Dieter Braaz den von der Verbandsgruppe gestifteten Wanderpokal in Empfang nehmen.

Die besten Placierungen:	Punkte
1. P. Müllner, SK Charlottenburg	2585
2. U. Gutt, SC Düdel	2407
3. R. Wrembel, Astrein Nord	2403
4. L. Scheibel, Damendrücker	2373
5. R. Noack, Zur letzten Runde	2250
6. M. Nofz, Deutsches Haus	2227
7. R. Augeraud, C S F B	2218
8. D. Braaz, Goldnadelträger	2145
9. D. Pück, Moabiter Buben	2075
10. P. Weber, Kaputte Jungs	2071
11. M. Tietz, Silbernadelträger	1903
12. H. Hempfe, Falken-As	1882

LV 2-Nachrichten

Buchholz. Um den »Nordpokal 89« des LV 2 ging es am 17. Juni in Hamburg-Hausbruch. Landesverbandsvorsitzender Heinz Jahnke konnte trotz schönstem Sommerwetter mit hohen Temperaturen rund 440 Skatfreundinnen und Skatfreunde begrüßen, die ihrem geliebtem Hobby nachgehen wollten. Stark vertreten waren die »Lustigen Buben« Wenighösbach aus dem Landesverband Bayern, die einen Bus gechartert hatten und mit sechs Mannschaften an den Start gingen.

Da auch das Rundum in der Spielstätte stimmte, gab es ausschließlich zufriedene Gesichter, als Skatfreund Hans Schröder, Pressewart der VG 21, nach drei anstrengenden Serien die Sieger bekannt gab:

Bei den Damen siegte Edith Arndt mit 4078 Punkten (»Lustige Damen« Buchholz) vor Karin Schröder mit 4005 Punkten (»Alsterdorf« Hamburg) und Gertrud Ahrens mit 3975 Punkten (»Skatklopper im Farmsener TV«, Hamburg). Lohn für den Erfolg von Edith Arndt, deren Klub erst seit einem Jahr besteht und die die Deutschen Meisterinnen Karin Schröder (1987) und Irmi Schulz (1988) hinter sich lassen konnte, waren 300,- DM, ein Pokal und der traditionelle Blumenstrauß.

Bei den Junioren hatte Heinz Sacco von den »Lustigen Buben« Wenighösbach mit 3917

Punkten das beste Ergebnis. Zweiter wurde Jan Barnewitz mit 3445 Punkten vor Jens Karnatschke mit 3088 Punkten.

Den »Nordpokal 89« sicherte sich Skfr. Staaken vom TV Grebin mit 4619 Punkten. Als Siegprämie gab es 1000,- DM und als Zugabe einen sehr schönen Pokal. Den zweiten Platz belegte Skfr. Goeseler von »Holstentor« Lübeck mit 4484 Punkten vor Klaus Zetzsche vom Skatklub Duvenstedt mit 4365 Punkten. Zetzsche war anschließend noch die große Überraschung des Tages. Als er zu Hause ankam und seinen Umschlag mit der Prämie öffnete, stellte er fest, daß versehentlich 50,- DM zuviel an Bord waren. Es war für ihn Ehrensache, sich sofort telefonisch mit dem Spiellokal in Verbindung zu setzen. Für diese Ehrlichkeit, die doch so wünschenswert, aber selten ist, gebührt Klaus Zetzsche ein herzliches Dankeschön.

Mannschaftswertung: Punkte

Damen

1. Holstentor Lübeck	11 719
2. Lustige Damen Buchholz	11 566
3. Reizende Damen Cuxhaven	11 380

Herren

1. Vahrer Buben Bremen	15 908
2. TV Grebin	14 649
3. Langer Peter Itzehoe	11 380

Abschließend ein Hinweis für das Notizbuch: Der »Nordpokal 90« findet am 17. Juni 1990 in Oldenburg i. O. statt.

Klarstellung

Das am 14. Mai 1989 durchgeführte »Riesepokalturnier« in Neumünster wurde weder vom Skatklub »Herz-As« Neumünster noch von einem der anderen beiden Neumünsteraner Skatklubs veranstaltet oder ausgerichtet.

Behauptungen mit einem dieser Klarstellung widersprechenden Inhalt sind unwahr.

*Skatklub »Herz-As« Neumünster
Der Vorstand*

LV 3-Nachrichten

Hannover. Um die Einzelmeistertitel des LV 3 stritten am 3. und 4. Juni in Stadtlendorf die aus den Ausscheidungskämpfen der zugehörigen Verbandsgruppen hervorgegangenen Skatfreundinnen und Skatfreunde. Für die an den Start gegangenen 19 Jugendlichen, 36 Damen und 139 Herren ging es gleichzeitig um die Fahrkarten zu den Deutschen Skateinzelmeisterschaften in Inzell.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Jugend

1. Thomas Hilbich, Schaumburger Buben Lindhorst	10623
2. Frank Haarstik, Skatklub Herrenhausen	8366
3. Frank Wilkens, Hildesheimer Rose	8051
4. Norbert Bartels, BSC v. Fintel Schneverdingen	7821

Damen

1. Waltraud Jonek, Alchimisten Munster	9553
2. Annegret Krebs, Schaumburger Buben Lindhorst	9005
3. Rosi Bringer, Skatgemeinschaft Wolfenbüttel	8838
4. Helga Reinhardt, Dreilinden Osterode	8786
5. Olga Gerigk, TuS Vahrenwald	8741
6. Claudia Knappe, Böse 7 Gebhardshagen	8696

Herren

1. Erich Kannowski, Heide-Füchse Hermannsburg	9815
2. Erwin Brase, Barne-Buben Wunstorf	9536
3. Albert Ludwig, Uhlenköper Uelzen	9496
4. Werner Rank, Lustige Buben Hannover	9362
5. Helmut Bialek, Langendammer Buben	9199
6. Manfred Peschel, Glück Auf Helmstedt	9038

7. Erdmann Gaiser, Skatklub Großenritte	9015
8. Siegfried Bergmann, Hattorfer Harzbuben	8996
9. Günter Ellenberger, Herkules-Buben Kassel	8980
10. Rainer Bokelmann, Hildesheimer Rose	8823
11. Gerhard Meyer, Pik-7 Vorsfelde	8822

Hannover. Eine Verschnaufpause haben die Mannschaften der vier Landesligen des LV 3 bis zum dritten Spieltag am 9. September eingelegt.

Hier die Tabellenstände vom zweiten Spieltag am 20. Mai:

Staffel 1

1. 30 Barne-Buben Wunstorf	26 176	15: 3
2. 30 Pik-As Neustadt	23 626	14: 4
3. 32 Deister-Buben Springe	25 103	12: 6
4. 30 SC Herrenhausen III	22 639	12: 6
5. 31 Wendeburger Wölfe	24 172	10: 8
6. 30 Asquetscher Garbsen	22 217	9: 9
7. 33 SC Braunschweig	22 325	8:10
8. 33 Schunter Braunschweig	22 203	8:10
9. 30 Langendammer Buben I	20 929	8:10
10. 30 Alchimisten Munster	20 465	8:10
11. 31 SC Hankensbüttel I	22 373	7:11
12. 32 Humme-Buben Gr. Berkel	21 920	7:11
13. 33 Herz-Dame Salzgitter III	20 985	7:11
14. 30 SC Letter II	20 877	7:11
15. 31 Trumpf 70 Fallersleben I	21 264	6:12
16. 30 Blau-Weiß Munster	20 993	6:12

Staffel 2

1. 30 Blanke 10 Laatzten	24 402	13: 5
2. 30 Borussia Otternhagen	23 690	13: 5
3. 30 SC Herrenhausen II	24 502	12: 6
4. 30 Skatgem. Limmer II	23 817	12: 6
5. 31 Trumpf 70 Fallersleben II	23 544	11: 7
6. 31 Skatfr. Celle	24 613	10: 8
7. 30 TuS Vahrenwald	22 989	9: 9
8. 33 Rautheimer Buben	22 461	9: 9
9. 31 SC Hankensbüttel II	22 780	8:10
10. 33 Elmluschen Königslutter	21 900	8:10
11. 30 Langendammer Buben II	21 843	8:10
12. 33 Herz-Dame Salzgitter I	20 751	8:10
13. 30 Karo-Dame 78 Hannover	22 007	7:11
14. 30 Lindhorster Buben II	20 860	7:11
15. 31 Fanfarenzug Celle	20 050	5:13
16. 33 Skatgem. Wolfenbüttel	20 748	4:14

Staffel 3

1.	30 Lindhorster Buben I	27 634	16: 2
2.	32 Hildesheimer Rose	28 042	15: 3
3.	30 Karo-As Nienburg	25 104	13: 5
4.	35 Hütt-Buben Baunatal	24 075	12: 6
5.	31 Karo-Lusche Vorsfelde	22 192	12: 6
6.	31 Schloß-Buben Wolfsburg	20 860	10: 8
7.	30 Pik-10 Buchholz	19 944	9: 9
8.	31 Fuchse Hermannsburg	20 934	8: 10
9.	30 Skatgem. Limmer I	22 239	7: 11
10.	31 Pik-7 Vorsfelde	21 553	7: 11
11.	31 Einhorn Knesebeck	19 377	7: 11
12.	31 Hat geklappt Tülow	21 855	6: 12
13.	35 SC 65 Stadtallendorf	21 459	6: 12
14.	35 Skfr. Großseelheim	21 333	6: 12
15.	35 SC 77 Fuldabrück	20 156	6: 12
16.	35 1. Dodenauer SC	18 038	4: 14

Staffel 4

1.	30 Lustige Buben Hannover	25 704	14: 4
2.	30 Nesselblatt Stadthagen	24 502	11: 7
3.	34 Münchhsn. Bodenwerder	24 446	11: 7
4.	30 Skatklub Linden	23 976	11: 7
5.	35 Ritter Volkmarsen	22 879	11: 7
6.	34 Rehbach Gierswalde	23 206	10: 8
7.	35 Herkules-Buben Kassel	22 780	10: 8
8.	34 SC 86 Göttingen	22 327	10: 8
9.	35 SC 77 Fuldabrück	22 408	9: 9
10.	35 Hütt-Buben Baunatal	22 503	8: 10
11.	35 Vier Luschen Herbsen	21 876	8: 10
12.	30 Asquetscher Garbsen	21 867	8: 10
13.	35 Stahlberg-Asse Ahnatal	23 430	7: 11
14.	34 Blanke 10 Vellmar	21 359	7: 11
15.	35 Pik-7 Korbach	19 915	5: 13
16.	34 Asse Holzminden	20 181	4: 14

Lindhorst. Mit 189 Teilnehmern gut besetzt war das Turnier, das der Lindhorster Skatklub »Schaumburger Buben« aus Anlaß seines 10jährigen Bestehens ausrichtete. Dazu hatte sich der Veranstalter die Besonderheit einfallen lassen, daß auch das beste Ehepaar mit in die Wertung genommen wurde und einen Preis erhielt. Im Rahmen der Siegerehrung durften sich dann Monika und Horst Wagner von den »Asquetschern« aus Garbsen über eine Dreitage-Reise nach Bonn freuen.

In der Herreneinzelwertung gingen die ersten drei Plätze überraschend an Skatfreunde, die keinem Klub angehören. Es siegte Helmut Sowa (Herford) mit 3509 Punkten vor Heinrich Schnäpel (Minden) mit 3303 Punkten und Alfred Schweer (Steinhude) mit 3163

Punkten. Beste Dame war Dorte Hartwig von »Blanke 10« Laatzen mit 2849 Punkten, bester Jugendspieler Sven Lohmeier vom veranstaltenden Klub mit 2853 Punkten.

Im Wettbewerb der Achter-Mannschaften siegten die »Asquetscher« Garbsen mit 18 709 Punkten. Bei den Vierer-Mannschaften stellte »Karo-Dame '78« Hannover die beste Mannschaft (10 478 Punkte).

LV 4-Nachrichten

Oberhausen. Schon im fünften Jahr veranstaltet der »Wochenanzeiger Oberhausen« in Verbindung mit einer Brauerei und der Verbandsgruppe 42 eine offene Skatmeisterschaft. Anfangs noch belächelt, hat diese Veranstaltung jetzt einen festen Platz im Veranstaltungskalender. Dank der Einsatzfreude von Heribert Geiselbacher, dem Geschäftsführer der Verbandsgruppe Oberhausen, konnten Sponsoren gewonnen werden, die dazu beitragen, daß dies Turnier zu einem erfolgreichen Unternehmen wurde. Die VG 42 mit ihrem rührigen Vorsitzenden Fritz Hoffmann, ihrem Spielwart Hans Tank und ihrem Pressewart Theo Falkenstein »als Mädchen für alles« übernahm von Anfang an die spieltechnischen Voraussetzungen für das Unterfangen, das inzwischen zu einem Hit wurde.

In diesem Jahr wurden in zehn Gaststätten im Oberhausener Raum Vorrunden durchgeführt, bei denen sich die Hälfte aller Teilnehmer für das Finale am 27. Mai 1989 in der »Luise-Albertz-Halle« qualifizierte. Durch den »Wochenanzeiger« allwöchentlich im Gespräch, durch viele Spenden Oberhausener Geschäftsleute unterstützt, konnte nichts mehr schief gehen.

Fritz Hoffmann begrüßte die Finalisten und eine Reihe von Ehrengästen der Stadt. Ihm schloß sich Horst Schuckert vom »Wochenanzeiger« an. Im Namen der Bitburger Brauerei entbot Verkaufsleiter Heribert Geiselbacher deren Grüße.

In zweimal 36 Spielen versuchte dann jeder Spielteilnehmer, aus seiner Karte das Optimale herauszuholen. Aber die Karten ließen sich nicht beeinflussen, und so mancher mußte

schon nach der ersten Serie erkennen, daß diesmal kein Blumentopf zu gewinnen war.

Die Spieldisziplin war hervorragend. Das Schiedsgericht brauchte nicht einmal einzugreifen. Gegen 18 Uhr waren dann die 105 Preisträger ermittelt. Hier die besten von ihnen:

1. Reinhold Krah	2467 Punkte
2. Theo Dehorn	2382 Punkte
3. Erwin Schlesinger	2358 Punkte
4. Alexander Luketa	2299 Punkte
5. Johannes Krisor	2291 Punkte
6. Erhard Rolle	2290 Punkte
7. Peter Jahn	2263 Punkte
8. Herbert Schlottke	2238 Punkte
9. Walter Hayessen	2235 Punkte

Beste Dame im Teilnehmerfeld war Erika van Stegen mit ebenfalls 2235 Punkten.

LV 5-Nachrichten

Köln. Die schon beinahe traditionelle Skatkampfbahn in Köln ist das »Kolpinghaus« im Stadtteil Ehrenfeld. Hier trafen sich am 4. Juni die Klubmeister des Jahres 1988, um den »Meister der Meister« auszuspielen. An dem LV 5-Turnier beteiligten sich 50 Skatfreunde und somit sieben mehr als im Jahr zuvor. Mit Ausnahme der VG 54 waren alle Verbandsgruppen des Landesverbandes vertreten. Die in diesem Jahr stärkere Beteiligung könnte ein gutes Omen für eine erfolgreiche Fortsetzung dieser Veranstaltung sein.

Obwohl nur zweimal 48 Spiele angesetzt waren, zeigte sich doch, daß um den Siegerplatz heiß gerungen wurde. Großen Anklang fanden die wertvollen Ehrenpreise. Neben der »Meisterkrone« erhielten alle weiteren Teilnehmer eine Medaille besonderer Prägung. Für 1990 wünscht sich der Landesverband eine weitaus größere Beteiligung. Der Termin hierfür wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Besten der Besten:	Punkte
1. Willi Nolte, Böse Buben Böisperde	2793
2. Jürgen Mandt, Reizende Jungen Leverkusen	2569

3. Walter Gerhards, Ärm Söck Köln	2437
4. Günter Göke, Die Strunzertaler Olsberg	2417
5. Günter Schulz, Wicküler Musketiere	2408
6. Laszlo Kowacz, 1. Bensberger Skatklub	2400
7. Wolfgang Ambrecht, Reizende Buben Altena	2396
8. J. Adams, 1. SC BKS Wehlen-Kues	2384
9. Walter Krüger, Die Damendrücker Hagen	2356
10. Friedrich Schwappacher, Goldene Asse Kommern	2325

Konz. Eines muß man vorwegnehmen: Konz war eine Reise wert! Dort, wo Saar und Mosel sich treffen, trug der Landesverband 5 seine diesjährigen Einzelmeisterschaften aus. Ideale Spielstätte in dieser wunderschönen Landschaft war die »Saar-Mosel-Halle«.

Bevor aber der harte Kampf um die Punkte begann, stand bereits Ehrung auf dem Programm. Den Ehrenwimpel des LV 5 erhielten die »Bösen Buben« Solingen, die auf Norderney Deutscher Mannschaftsmeister 1989 wurden. Glückwünsche gingen an die Adressen der Jugendmannschaft von »Gute Laune« Fröndenberg für ihren auf der Insel errungenen zweiten Platz und der Damenmannschaft von »Skatfreunde« Neuenrade, die dort den 5. Platz erreichten. Mit der Goldenen Ehrennadel des Landesverbandes wurden der LV 5-Vorsitzende Kurt Schwentke und der VG 57-Vorsitzende Willi Nolte ausgezeichnet; Rudolf Midwer, Vorsitzender der VG 58, erhielt die Silberne Ehrennadel des LV 5.

Und dann brach das Meisterschaftsfieber aus. Die Karten wurden gemischt, und ab ging die Post. Während die Senioren fünf Serien spielen mußten, brauchten die Jugendlichen nur deren vier zu bewältigen, um dann mitgeteilt zu bekommen, daß die erreichten Punkte nur für das Feld »Unter ferner liefen« langen. Geschenkt wurde aber niemandem etwas, denn allen stand das Ziel »Inzell« vor den Augen. Da es an Streitfällen mangelte, hatten die eingesetzten Schiedsrichter Willi Badem und Albert Rohr nur wenig Gelegenheit, sich

mit ihrer Regelkunde hervorzutun. Die Spiel-
leitung lag bei Peter Reuter, Ewald Gryscho
und Hans Schumacher in bewährten Händen.
Dank gebührt dem Vorstand der VG 55 mit
Peter Schwan an der Spitze als Ausrichter und
allen Helfern sowie der Crew des Deutschen
Roten Kreuzes.

Zeitgerecht konnten Kurt Schwentke und
Peter Reuter die Siegerehrung vornehmen. Als
Meister gingen aus diesem Wettbewerb die
Skatfreunde Wilfried Grünewald (Spay),
Renate Keller (Köln) und Junior Christian
Lamboy (Bergisch Gladbach) hervor.

Damen

- | | |
|---|------|
| 1. Renate Keller,
Keine mehr Köln | 5837 |
| 2. Undine Neuhaus,
Skatfreunde Neuenrade | 5786 |
| 3. Maria Eckert,
Schlechte Buben Aachen | 5660 |
| 4. Friederike Lennartz,
Konzer Buben | 5599 |

Herren

- | | |
|---|------|
| 1. Wilfried Grünewald,
Hobby-Club Spay | 6765 |
|---|------|



Siegerehrung in Konz (v. l.): Verbandsjugendleiter Willi Nolte, Jugendsieger Christian Lamboy, Renate Keller, die Meisterin der Damen, LV5-Chef Kurt Schwentke, Wilfried Grünewald, der neue Titelträger bei den Herren, und Peter Schwan, der Vorsitzende der Verbandsgruppe 55 Trier.

Die besten Ergebnisse:

Jugend

- | | |
|---|------|
| 1. Christian Lamboy,
Gut Blatt Bergisch Gladbach | 5098 |
| 2. Kai Bruckelt,
Gute Laune Fröndenberg | 4911 |
| 3. Marion Hoenen,
Die lustigen Sieben Aachen | 4780 |
| 4. Andreas Kaup,
Die Strunzertaler Olsberg | 4761 |

- | | |
|---|------|
| 2. Sigurd Krueger,
Skatfreunde Lüdenscheid | 6738 |
| 3. Ulrich Graf,
Gutes Blatt Witten-Annen | 6570 |
| 4. Jürgen Bennerscheid,
1. Bonner Skatgemeinschaft | 6461 |
| 5. Albert Zilles,
Ohne Buben Weiden | 6393 |
| 6. Dieter Bussmann,
Herz-Dame Menden | 6381 |

7. Peter Speel, Skatsportverein Heinsberg	6306
8. Jürgen Kreid, Null Trumpf Trier	6222
9. Dirk Backhaus, Lennestädter Letmathe	6173
10. Thomas Wind, Herz-As Fröndenberg-Ardey	6154
11. Hans-Jürgen Siebert, Die Damendrücker Hagen	6149
12. Günter Kautz, Rundschau-Skatfreunde Köln	6140

LV 7-Nachrichten

Freiburg. Am Vortag der Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaften trafen sich das Präsidium des Landesverbandes 7 und die Delegierten der zugehörigen Verbandsgruppen zur Jahreshauptversammlung.

Nach eingehender Behandlung der Tagesordnungspunkte »Tätigkeits- und Kassenbericht« stand der wohl wichtigste Punkt der Versammlung an: die Neuwahl des Präsidiums. Gemäß Wahlentscheid setzt sich das LV 7-Präsidium für die nächsten vier Jahre folgendermaßen zusammen: Präsident Rolf Kämmle (VG 70), Vizepräsident Fritz Thiesen (VG 78), Schatzmeister Harald Blank (VG 70), Spielleiter Peter Meyer (VG 75), Jugend- und Damenleiterin Marion Strittmatter (VG 78), Schiedsrichterobmann Waldemar Peuckert (VG 70) und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit Wolfram Vögtler (VG 77).

Umkirch. Am letzten Maisonntag wurden in der Festhalle in Umkirch bei Freiburg die Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaften 1989 ausgetragen. Die zu spielenden fünf Serien trugen durch die Bank wieder das Gütezeichen »Fair play«. Unter der souveränen Leitung durch den Landesverband 7 kam es einmal mehr zu einer ausgezeichneten Veranstaltung.

Eine hervorragende Organisation – hier gilt dem Skatclub Umkirch e.V. besonderer Dank – machte es Präsident Rolf Kämmle dann auch möglich, die Preisverteilung sehr früh durch-

zuführen. Als Preise waren sehr schöne Zinnpreise ausgesetzt. Weitaus wichtiger sah man jedoch die begehrten Fahrkarten zu den Deutschen Einzelmeisterschaften an, die im September dieses Jahres in Inzell ausgetragen werden.

Unter den insgesamt 207 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (15 Jugendliche, 20 Damen und 172 Herren) gab es dabei folgende Bestplacierungen:

Punkte

Jugend

1. Jörg Eisele, Die Schummler Michelbach	6838
2. Peter Stevens, Freie Maurer Rammersweier	6532
3. Oliver Knapp, Würmtalbüben Tiefenbronn	5734

Damen

1. Birgit Dürr, Herz-Bube Oberreichenbach	6784
2. Doris Schütz, Pik-As Güttingen	6764
3. Annemarie Hammer, Faust-Voll Großengstingen	6060

Herren

1. Harry Albecker, Fair play Rastatt	6423
2. Peter Hahn, Markgräfler SC e.V. Müllheim	6405
3. Wolfgang Fuchs, Biber-Asse Biberach	6209
4. Horst Degendorfer, Gut Blatt Esslingen	6187
5. Willi Schiemer, Elite Lahr	6171
6. Karl-Heinz Pflumm, Schwarz-Rot Bodelshausen	6157
7. Ewald Klein, Schwarz-Rot Bodelshausen	6155
8. Herbert Piotrowski, Romäus Villingen	6116
9. Artur Eich, Herz-Dame Burg	6078
10. Jürgen Winter, Sternwaldbrummer Freiburg	6062
11. Hartmut Dietrich, Gut Blatt Esslingen	6052
12. Manfred Bahnemann, Blaufelchen Konstanz	6040

Skat-Jugend-Festival 1989

19. August 1989

in der »Tenne« des Revierparks
»Mattlerbusch«, Mattlerstraße,
4100 Duisburg 11

Beginn: 15 Uhr – 2mal 48 Spiele –
Einzel- und Mannschaftswertung

Pokale, Ehrenpreise,
Geld- und Sachpreise.

Voranmeldung bis 13. August 1989
erbeten unter

Telefon (02 03) 40 77 70

Klaus Speckhardt, Jugendleiter der
Skatgemeinschaft Duisburg

Die aktuelle Skat-Aufgabe



Nr. 322

Das Ding lief nicht

Mit folgender Karte spielt Vorhand Kreuz aus der Hand:

Karo-Bube;
Kreuz-As, -König, -Dame, -9, -8, -7;
Karo-As, -10, -König.

Da die restlichen Trümpfe bei Mittelhand stehen, läuft »das Ding« nicht. Als das Spiel beendet ist, zählt man auf beiden Seiten 60 Augen.

Was mag zum Spielverlust beigetragen haben?

Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung nachgedruckt werden.

Auflösung der Skataufgabe Nr. 321

Im Skat liegen Pik-Bube und Pik-7. Vorhand führt Kreuz-König, -Dame, -9, -8; Herz-10, -König, -Dame, -Bube, -9 und -8. Hinterhand hat Kreuz-7, Herz-7 und dazu sämtliche Karo-Karten.

Bei dieser Kartenverteilung muß der Alleinspieler beim ersten Stich ans Spiel kommen, fordert Buben und erhält alsdann alle Stiche.

Könnten die Gegner die Plätze wechseln, so spielt Vorhand ein kleines Blatt in Karo vor. Der Alleinspieler bleibt dann, mag er gleich oder später einstecken, im Schneider.

Na sowas . . .



»Habe ich dich nicht vorher gewarnt,
mit ihm über Skat zu diskutieren?!«

Achtung:

DEM 1989 in Inzell!

Bahnreisenden wird empfohlen,
als Zielbahnhof Traunstein zu wählen.
Von dort gute Busverbindung nach Inzell.

Fahrtkostenerstattung siehe
Ausschreibung in der Juli-Ausgabe.

Veranstaltungen

(Weitere Informationen jeweils erhältlich unter ☎)

12. August 1989

3. offene Lennep-er Skatmeisterschaft

in der Gaststätte »Zur Post«, Bergstraße 14,
5630 Remscheid-Lennep – 2mal 48 Spiele –
– Beginn: 15 Uhr – Einlaß: 13 Uhr –

1. Einzelpreis: 1000,- DM
1. Mannschaftspreis: 600,- DM

Telefon (0 21 91) 66 15 46 – W. Abt
+ (0 21 91) 6 86 58 – G. Hanke

20. August 1989

Schleswig-Holstein-Pokal

in der »Holstenhalle«, 2350 Neumünster
– Beginn: 10 Uhr

Telefon (0 48 26) 23 92

20. August 1989

11. Schiri-Treff des LV 5

im »Kolpinghaus«, Fröbelstraße 20,
5000 Köln 30
– Beginn: 9 Uhr

Telefon (02 21) 49 66 54

26. August 1989

4. Lingener Stadt Pokal

im Gasthof »Zum Dorfkrug« H. Thien,
Forstweg, 4450 Lingen (Altenlingen)
– Beginn: 15 Uhr –

1. Einzelpreis: 800,- DM
1. Mannschaftspreis: 300,- DM

Telefon (05 91) 27 42 – H. König

27. August 1989

**3. offenes Skat-Turnier
um den Schlösser Alt-Supercup**

in der Gaststätte »Kleinlosen«,
Zwingenbergstraße 116, 4150 Krefeld-Verberg
– Beginn: 10.30 Uhr – Einlaß: 9.30 Uhr –

1. Preis 1000,- DM
Telefon (0 21 51) 47 37 61 – R. Driessen

3. September 1989

Großes Jubiläumsturnier

»10 Jahre BSC von Fintel Schneverdingen«

im Festzelt in Schneverdingen/OT Hemsen
– Beginn: 10 Uhr – 2mal 48 Spiele –
Anmeldeschluß, der unbedingt einzuhalten ist:
15. August 1989

Telefon (0 51 91) 25 74

10. September 1989

1. Großes Achimer Skatturnier

im »Gasthaus Meyer«, Grüne Straße 3,
2807 Achim-Bierden

– Beginn: 11 Uhr – Einlaß: 10 Uhr –
Preise: 1. = 700,- DM, 2. = 500,- DM,
3. = 300,- DM

Telefon (0 42 02) 8 49 26

– werktags ab 14 Uhr

10. September 1989

Großer Preis von Kohlscheid

in der Aula der Hauptschule,
Kircheichstraße 60, 5122 Kohlscheid
– Beginn: 15 Uhr –

1. Preis 1500,- DM

Veranstalter: »Herz-Bube« Kohlscheid

Telefon (0 24 07) 25 61 – H. Kluczyk

24. September 1989

14. offener Neukölln-Pokal

in den »Schultheiss-Festsälen«,
Hasenheide 23–31, 1000 Berlin 61
– Beginn: 9 Uhr – 2mal 48 Spiele –

Telefon (0 30) 6 84 23 64

(Geschäftsstelle Verbandsgruppe 18,
Geschäftszeiten: Mi 17.00–19.00 Uhr,
Fr 16.30–18.30 Uhr)

30. September 1989

3. Königshof-Skatturnier

im »Hotel Königshof«, 3308 Königslutter,
Braunschweiger Straße 21a

– Beginn: 15 Uhr – 2 Serien –

Telefon (0 53 53) 74 05 – E. Dragon

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 2025, 4800 Bielefeld 1; Telefon (05 21) 6 63 33. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1, Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen der Verbandsleitung, ihrer Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769–306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer-Druck GmbH, Otto-Brenner-Straße 209, 4800 Bielefeld 1. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich.

Großes Skatturnier vom 7. bis 14. Oktober 1989 in Salou/Tarragona

1. Preis 2500,- DM und ein Wanderpokal
zuzüglich freie Unterkunft und
Vollpension für die Titelverteidigung 1990.

Tagessieger erhalten zusätzlich 350,- DM.

6 Tage Vollpension im Komforthotel
»Olympus Palace«, Dz.; alle Zimmer mit
Bad/Dusche, WC, Telefon und Balkon,
einschließlich aller Leistungen des Hotels
279,- DM (50 % Ermäßigung für Kinder
bis 12 Jahren).

Reisekosten: Bus ab Bremen nach Salou
und zurück 120,- DM. Möglich auch
Kombination Bahn (2. Kl. nach Freiburg)/
Bus (ab Freiburg). Näheres auf Anfrage.

Meldeschuß: 15. September 1989.

Anmeldungen an Willy Janssen,
Königsberger Straße 28,
2805 Stuhr-Moordeich, Tel. (04 21) 56 06 13

Wahr und unwahr

Es ist wahr,
daß das Skatspiel von allen Skatfreunden
gepflegt wird,
unwahr dagegen ist,
daß nur ausgebildete Pflegekräfte hierzu
eingesetzt werden.

Es ist wahr,
daß das Skatspiel etwas mit Lernen und
Können zu tun hat,
unwahr dagegen ist,
daß alle Skatspieler Lehrer und Könner sind.

Es ist wahr,
daß Skat ein Spiel unter Gleichgesinnten ist,
unwahr dagegen ist,
daß alle Skatspieler die gleiche Gesinnung
haben.

Es ist wahr,
daß Verbandsgruppen-Vorsitzender ein
Ehrenamt ist,
unwahr dagegen ist,
daß dieses Amt immer Ehre einbringt.

Renate Elm

Denk an die Aktion:

Werbt Mitglieder!

Es gibt
zahlreiche Preise,
und obendrein
ist jeder
Aufnahmeschein
ein Glückslos
für einen
Hauptgewinn

**Mitmachen
- mitgewinnen! -**

F.X. Schmid garantiert immer ein gutes Blatt.



**Vertragslieferant
des Deutschen
Skatverbandes e.V.**

- Traditionelle Kartenbilder mit gleichbleibend hoher Markenqualität.
- Editionen und historische Nachdrucke für Sammler und Liebhaber.
- Hochwertige Lederetuis als repräsentative Geschenke.

F.X.Schmid: Für mehr Spaß am Spiel.

